

Grosser Preis der Schweiz für Automobile : 26. August 1934 = Le grand prix de Suisse pour automobiles

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1934)

Heft 8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

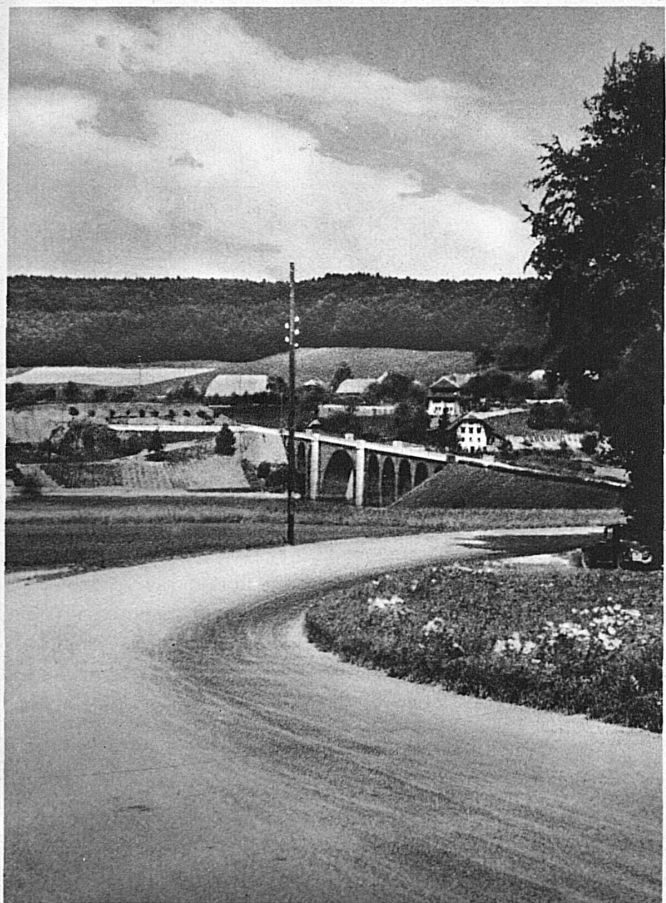
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grosser Preis der Schweiz für Automobile

26. August 1934



Eine Kurve der Berner Rennstrecke bei der Hinterkappelenbrücke am oberen Ende des Wohlensees

Am 26. August 1934 kommt auf der idealen Berner Rennstrecke im Bremgartenwald zum erstenmal der Wettkampf um den grossen Preis der Schweiz für Automobile zum Austrag. Die Veranstaltung zerfällt in zwei getrennte Konkurrenzen: einmal findet am Vormittag um 10.30 Uhr ein Rennen von Wagen bis 1500 ccm statt. Es führt über 100 km. Die Länge des Berner Circuit beträgt 7,28 km; 14 Runden also werden den Zuschauer schon in Spannung setzen; dem Auftakt folgt am frühen Nachmittag der Start zum Rennen um den grossen Preis. Dazu sind nur Fahrzeuge der Rennwagenklasse zugelassen. Und 70 Runden (509 km) steigern nun die Spannung und Erwartung hoch...

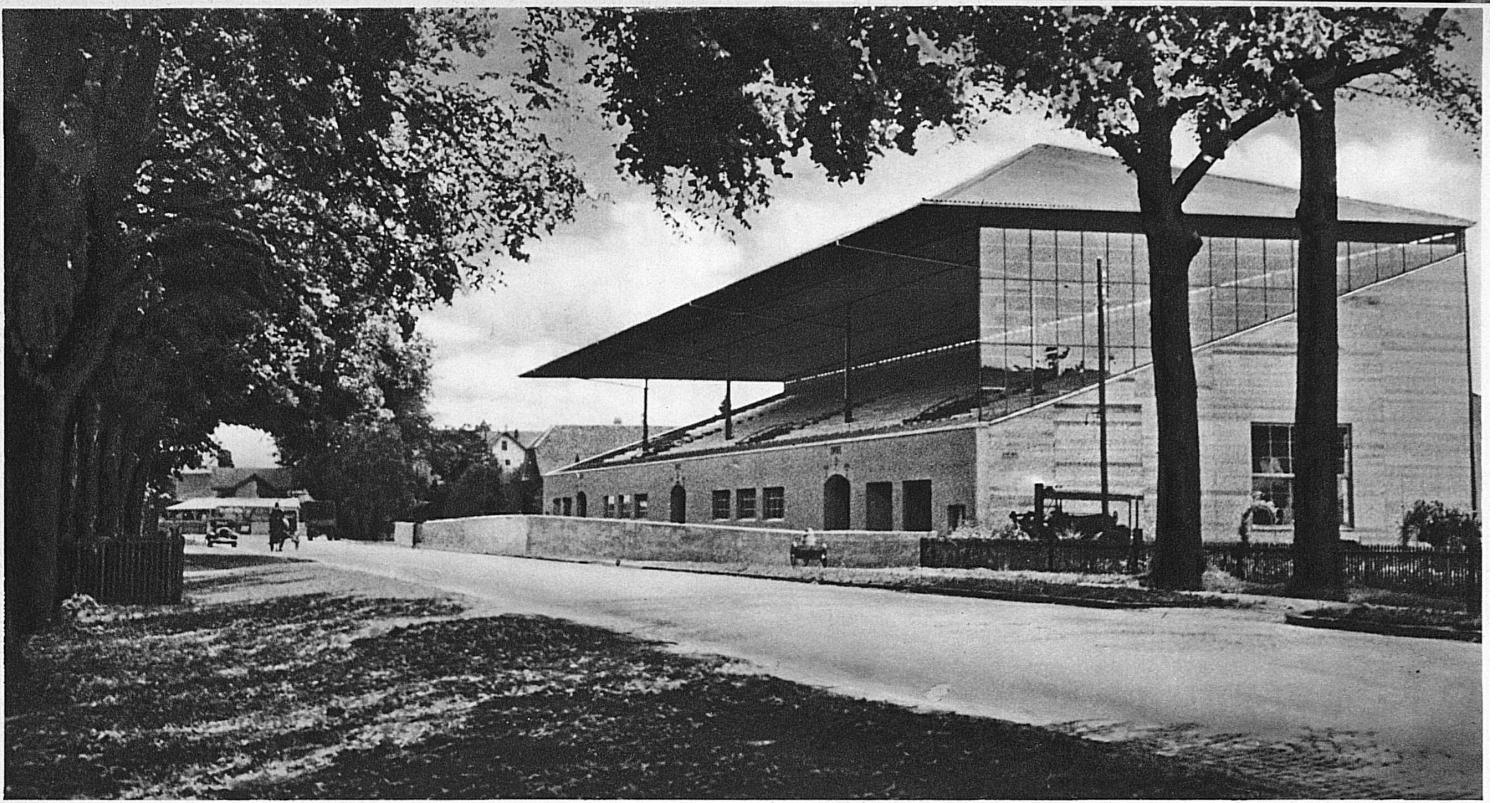
Um die Fahrer, die im Massenstart gleichzeitig auf die Strecke gehen, nicht zu behindern, ist die Zahl der Teilnehmer am Kleinwagenrennen auf 20 beschränkt worden. Eingeschrieben sind bekannte Renner. Für Frankreich: Girod, Mme. Itier; für die Schweiz: Maag und Kessler; für Italien: Graf Castelbarco, Platé, Malaguti und Piccolo; für England: Graf Howe, Hamilton, Seaman und Lord Cholmondeley; für Deutschland: Briem, Hummel, Kohlrausch, Krebs und Simons; für die Tschechoslowakei: Sojka. An Maschinen sind vertreten: Amilcar, Bugatti, Maserati, Talbot, Delage und M.G. Ist die Liste abgeschlossen, so werden auf alle Fälle die Vertreter von acht verschiedenen Ländern zum Wettkampf starten.

Für den grossen Preis werden sich die wichtigsten europäischen Rennmarken gegenüberstehen: Alfa Romeo, Daimler-Benz, Auto-Union, und die Fahrer Chiron - Graf Trossi - Moll, Brauchitsch - Carracciola - Fagioli, Stuck und Momberger. Als Einzelkonkurrenten fahren aus Frankreich: Zehender; aus der Schweiz: Ruesch und Maag; aus England: Graf Howe, Penn Hughes und Hamilton; aus Italien: Balestrero und Sofietti; aus Deutschland: Pietsch. An Wagen werden neben Alfa-Romeo, Mercedes-Benz und Auto-Union noch Maserati und Bugatti vertreten sein.

Für die Zuschauer steht eine Haupt- und Ehrentribüne mit 4000 Plätzen zur



Tritt man aus dem Wald, so lacht einem die prächtige Berner Hügellandschaft entgegen



Die grosse, 4000 Zuschauer fassende Haupttribüne bei Start und Ziel

Verfügung. Dort befinden sich auch Start und Ziel. Eine weitere gedeckte Tribüne mit etwa 1500 Plätzen ist in der Eymatt errichtet worden. Von hier aus ist eine der interessantesten Kurven des Rennens zu beobachten. Eine offene Tribüne befindet sich noch längs der Strecke, an einer Waldpartie. Der Preis der Plätze variiert zwischen Fr. 7.— und Fr. 30.—. Die Stehplätze werden zu Fr. 3.50 abgegeben und berechtigen wie die übrigen Billette zum beliebigen Eintritt während des ganzen Tages.

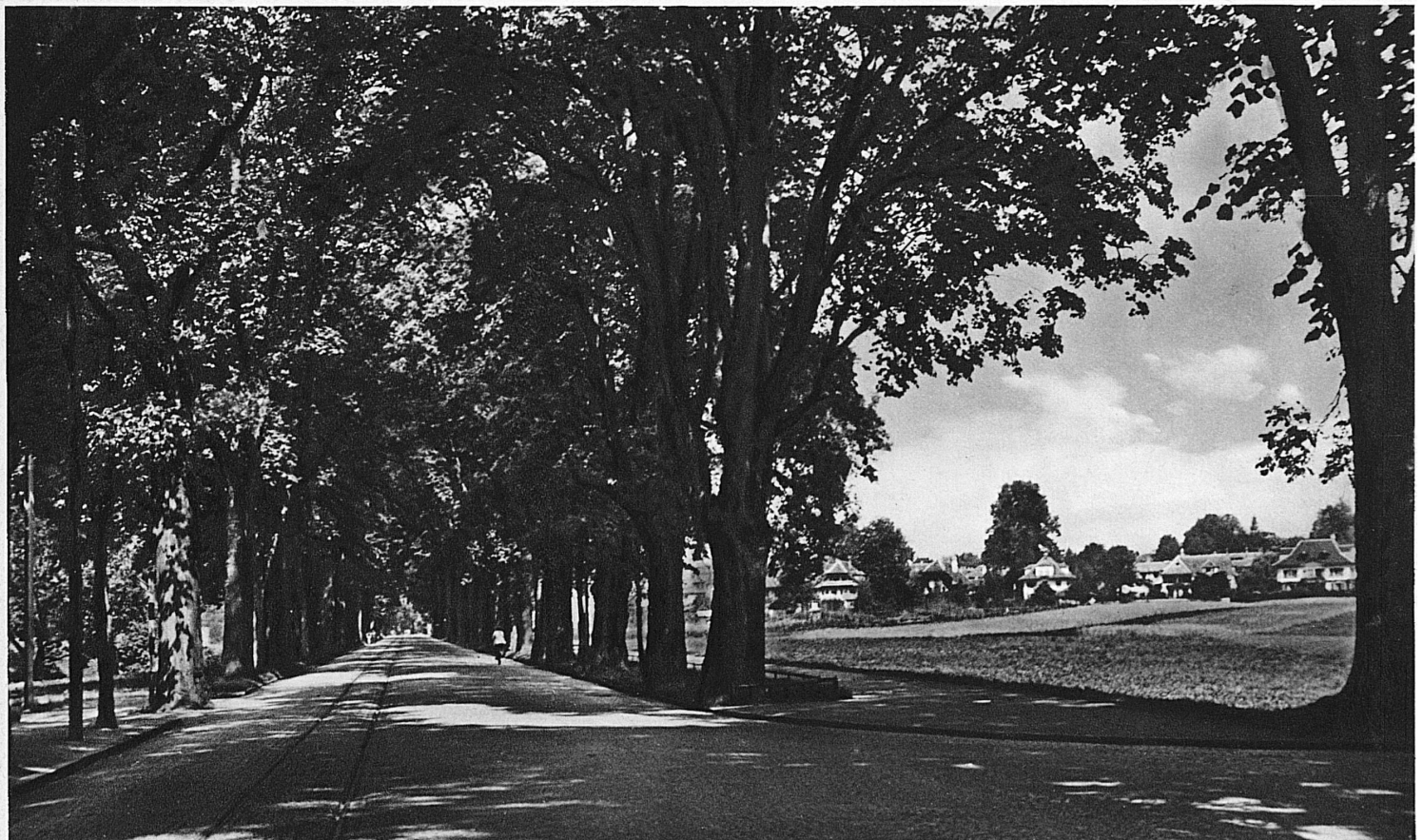
Obwohl im Interesse des Publikums weitgehende Abschränkungen vorgesehen sind, haben doch alle Zuschauer die Möglichkeit, rund um die ganze Rundstrecke herum zu promenieren und das Rennen von jedem beliebigen Punkt aus zu verfolgen.

Eine Reihe von Extrazügen erleichtern und verbilligen die Reise nach Bern. Die Ermässigung beträgt 40—50%. Die Züge werden so geführt, dass die Zuschauer frühzeitig genug in Bern ankommen, um in aller Ruhe die Renn-

strecke zu erreichen. Da das Rennen nachmittags um 5 Uhr beendet sein dürfte, besteht für alle auswärtigen Besucher die Möglichkeit, noch am nämlichen Abend ihren Wohnort wieder zu erreichen. Auch das Ausland, vor allem Frankreich, bekundet reges Interesse für die Veranstaltung.

Eine grosse Lautsprecheranlage, sowie mehrere längs der Strecke aufgestellte Zeittafeln, werden die Zuschauer in allen Sektoren fortlaufend über den Stand des Rennens orientieren.

Phot.: Henn



Die Muri-Allee ist nur eine von den königlichen Strassen, die von allen Seiten nach Bern führen